



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD auf der E-world – voller Erfolg des Messeauftritts](#)

[BEMD Konferenz „Smart Metering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout?“ am 11.02.2015](#)

[BEMD begrüßt GET AG als neues Mitglied](#)

[Konsultationen zu den „Eckpunkten zum Verordnungspaket intelligente Netze“](#)

[Save the Date](#)

Markt

News

[Lastmanagement: dena empfiehlt Maßnahmen zur Marktentwicklung](#)

[Staatssekretär Baake: Smart Meter wesentlich Baustein für Energiewende und Energieeffizienz](#)

[ARD: Portal Verivox beeinflusste Energietarife](#)

News der Mitglieder

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh](#)

[arvato Systems GmbH](#)

[BTC AG](#)

[GISA GmbH](#)

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD auf der E-world – voller Erfolg des Messeauftritts

Auf der diesjährigen E-world in Essen trat der BEMD mit einer erweiterten Präsenz in Halle 3 auf. Einige ausstellende Mitgliedsunternehmen machten durch die Auslage von BEMD-Informationsmaterial und Tischaufstellern auf ihre Mitglieder aufmerksam. Am BEMD-Stand informierten sich zahlreiche Besucher über die Aktivitäten des Verbands. Bei bereits im Vorfeld vereinbarten Terminen wurde mit mehreren Energiemarktdienstleistern über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft diskutiert.

Beim gut besuchten Get together am Abend des ersten Messetages tauschten sich Mitglieder bei Fingerfood und Getränken über aktuelle Entwicklungen aus – Hauptgesprächsthema waren auch hier die am Vortrag veröffentlichten Eckpunkte für das Verordnungspaket intelligente Netze.

Des Weiteren fand zuvor die offizielle Begrüßung der [GET AG als Neumitglied](#) im Verband statt.

BEMD Konferenz „Smart Metering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout?“ am 11.02.2015

Einen Tag nach Veröffentlichung des [Eckpunktepapiers](#) für die Ausgestaltung des Verordnungspaketes „intelligente Netze“ des BMWi diskutierten rund 50 Experten auf der BEMD-Konferenz im Rahmen der E-World in Essen die Einführung von Smart Meter in Deutschland. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern als sehr informativ und aufschlussreich bewertet.

Dabei machte **Dirk Briese**, Geschäftsführer des BEMD, auf die Auswirkungen der vielfachen Verzögerungen beim Verordnungspaket Intelligente Netze auf Energiemarktdienstleister aufmerksam. Der aktuell veröffentlichte Zeitplan des BMWi sieht – abweichend von den Empfehlungen der Kosten-Nutzen-Analyse – eine schrittweise Einführung von Smart Meter in Deutschland vor.

Dr. Sörries, Vorsitzender des IKT-Ausschusses des DIHK, bemängelte, dass Deutschland einerseits eine Vorreiterrolle bei der Energiewende einnehmen will und auch einnimmt, andererseits aber bei der Einführung von Smart Meter gegenüber anderen Ländern deutlich in der Entwicklung zurück liegt und durch die neuen Planungen diese Entwicklungen sogar noch verlangsamt wird. **Johanna Kardel**, Verbraucherzentrale Bundesverband, brachte in ihrem Vortrag die Sicht der Endkunden in die Diskussion ein und stellte fünf Faktoren zur Akzeptanzsteigerung von Smart Metering vor.

Im zweiten Teil der Konferenz stand die konkrete Umsetzung im Vordergrund: **Stefan Beck**, Sopra Steria GmbH referierte zur Einführung eines Information Security Management Systems – eine für die Übernahme der Gateway-

[EV Billing und Services GmbH](#)

[numetris AG](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

[adesso AG](#)

[DMS GmbH](#)

Aktuelle Marktstudien

[Self Services in der Energiewirtschaft](#)

Veranstaltungen

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

[GET AG](#)

Administration erforderliche Zertifizierung. **Oliver Hoffmann**, GENEK, zeigte die Vorteile für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft auf und **Norbert Zösch**, Stadtwerk Haßfurt, berichtete über die konkreten Erfahrungen, die das Stadtwerk bei der Einführung von Smart Meter gesammelt hat.

BEMD begrüßt GET AG als neues Mitglied



(v.l.n.r.): Dirk Briese (Geschäftsführer BEMD), Lars Quiring (Vorstand GET AG), Timo Dell (stellvertretender Vorstandsvorsitzender BEMD), Daniel Sonne (Teamleiter Produktmanagement GET AG)

Ab sofort engagiert sich die GET AG im Bundesverband der Energiemarktdienstleister **BEMD** e. V. Das Unternehmen bringt langjährige Erfahrung als IT- und Informationsdienstleister für den liberalisierten Energiemarkt mit. Die bundesweite Erfassung und Aufbereitung von Marktinformationen gehört ebenso zu seinen Kernkompetenzen wie die prozess- und anwender-orientierte Entwicklung webbasierter Business-Lösungen.

„Die Erarbeitung unserer Services und Tools erfolgt sehr nah an den Bedürfnissen unserer Kunden. Und immer mehr Anbieter

von Energiedatenmanagementsystemen bieten schon Schnittstellen zu unseren Daten und Produkten. Wir kennen also die Herausforderung der Harmonisierung von Anforderungen im Datenaustausch und individuellen Bedarfen. Gern bringen wir unser Praxis-Know-how in die Verbandsaktivitäten mit ein“, erklärt Dipl.-Inf. Lars Quiring, Vorstand der GET AG, anlässlich der offiziellen Aufnahme in den **BEMD** während der E-world energy & water in Essen. Über ein aktives Networking hinaus verspricht Quiring sich Mehrwerte auch durch die institutionelle Interessenvertretung von Seiten des Verbandes.

Im **BEMD** wird das Unternehmen neben Lars Quiring auch durch Daniel Sonne (Teamleiter Produktmanagement) vertreten sein. Weitere Details über die GET AG können Sie dem Profil entnehmen.

Konsultationen zu den „Eckpunkten zum Verordnungspaket intelligente Netze“

In der vergangenen Woche wurde mit den „[Eckpunkten zum Verordnungspaket intelligente Netze](#)“ ein Zeitplan zum Rollout von Smart Meter veröffentlicht. Dieser Zeitplan des BMWi sieht – abweichend von den Empfehlungen der Kosten-Nutzen-Analyse – eine schrittweise Einführung von Smart Meter in Deutschland vor: Laut diesem Vorschlag sollen ab 2017 Smart Meter bei Verbrauchern mit einem Jahresverbrauch von mindestens 20.000 kWh eingebaut werden, ab 2019 für den Bereich 10.000 bis 20.000 kWh und erst ab 2021 bei Kunden, die einen Jahresverbrauch von 6.000 kWh bis 10.000 kWh aufweisen.

In den nächsten Wochen finden mehrere Konsultationen unter Beteiligung des **BEMD** statt:

- Sondersitzung der AG Intelligente Zähler und Netze am 25.02.2015
- Sonderworkshop der Plattform Energienetze am Donnerstag, den 12. März 2015, unter Leitung von MinDir Dr. Rid
- Sondersitzung der AG Intelligente Zähler und Netze am 31.03.2015

Bei Interesse an einer Mitwirkung (bspw. Einschätzungen zum Eckpunktepapier zur Erarbeitung einer Positionierung) melden sich Mitglieder bitte bei der Geschäftsstelle.

Save the date

> 14. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

Donnerstag, 16.04.2015, Hamm

> Networking-Abend

Donnerstag, 16.04.2015, Hamm

> 5. BEMD-Forum „Digitalisierung“

Freitag, 17.04.2015, Hamm

[Jetzt bereits anmelden](#)

[> [nach oben](#)]

Markt > News

Lastmanagement: dena empfiehlt Maßnahmen zur Marktentwicklung

> 17.02.2015 | [dena.de](#)

Das neue Ergebnispapier „Marktentwicklung Lastmanagement in Deutschland“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) zeigt: Überbetriebliches Lastmanagement kommt in deutschen Unternehmen bisher nur in Einzelfällen zum Einsatz und sollte noch aktiver unterstützt werden. Der Arbeitskreis Lastmanagement der dena empfiehlt daher ein umfassendes Paket zur systematischen Marktentwicklung von Lastmanagement für Politik und Marktakteure. [...]

Lastmanagement kann einen Beitrag zur Flexibilisierung des Stromsystems und damit zu Versorgungssicherheit und Systemstabilität leisten. Es muss sich aber noch zeigen, inwieweit bisher geschätzte, theoretische Potenziale tatsächlich erreicht werden können. Denn es liegen auch verschiedene Hemmnisse vor: Wie zum Beispiel lässt sich Lastmanagement in komplexe und hocheffiziente Produktionsprozesse integrieren? Und auf welche Weise kann man die noch hohen Transaktionskosten senken? Zur Klärung dieser Fragen werden in den dena-Pilotprojekten „Demand Side Management Bayern“ und „Demand Side Management Baden-Württemberg“ derzeit Praxiserfahrungen gesammelt. Darauf aufbauend sollen Standards entwickelt werden.

Das Ergebnispapier „Marktentwicklung Lastmanagement in Deutschland“ wurde gemeinsam mit Branchenverbänden, Vermarktern von flexiblen Lasten, Stromlieferanten und Netzbetreibern im dena-Arbeitskreis Lastmanagement erarbeitet. Es enthält weitere Empfehlungen und ist auf der Webseite des dena-Projekts Effiziente Energiesysteme erhältlich.

Staatssekretär Baake: Smart Meter wesentlicher Baustein für Energiewende und Energieeffizienz

> 09.02.2015 | [bmwi.de](#)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat heute (09.02.2015) die Eckpunkte für das Verordnungspaket "Intelligente Netze" veröffentlicht. Dieses wird in Umsetzung des Koalitionsvertrages verbindliche Vorgaben für den künftigen Einsatz Intelligenter Messsysteme ("Smart

Meter") enthalten.

Staatssekretär Rainer Baake: "In einem Stromsystem, das von volatil einspeisenden, dezentralen Erzeugungsanlagen geprägt ist, ist es eine besondere Herausforderung, das Angebot und die Nachfrage nach Strom stets in Einklang zu bringen. In der Stromversorgung der Zukunft werden netzdienliche und marktlich induzierte last- wie erzeugerseitige Steuerungshandlungen zum Tagesgeschäft gehören. Um das System auch künftig sicher zu führen, brauchen wir eine sichere und moderne Mess- und Steuerungstechnik im Stromversorgungsnetz, die zuverlässige Einspeisewerte und Netzzustandsinformationen liefert. Mit den Eckpunkten für die Ausgestaltung des Verordnungspaketes "Intelligente Netze" hat das Bundeswirtschaftsministerium dafür die Grundlage gelegt."

[...] Auf Basis einer Kosten-Nutzen-Analyse des BMWi sollen Intelligente Messsysteme nur dort verpflichtend eingebaut werden, wo sie zu Kosteneinsparungen führen. Größere Verbraucher übernehmen die Vorreiterrolle beim Einsatz moderner Mess- und Steuerungstechnik. Erzeugerseitig soll an der Schwelle von 7 kW installierter Leistung festgehalten werden. Haushalte, die weniger als 6.000 kWh Strom im Jahr verbrauchen, sind von dieser Einbaupflicht ausgenommen. Für sie ist langfristig ein kostengünstiger elektronischer Stromzähler mit Funktionen zur Verbrauchsveranschaulichung vorgesehen.

Durch eine klare Kostenregulierung wird sichergestellt, dass die Kosten den erwarteten Nutzen auch individuell nicht übersteigen. Zur Finanzierung wird keine neue Umlage geschaffen, sondern es werden Einbau und Betrieb von Geräten – wie bisher – über Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb finanziert. Zur Gewährleistung der Gesamteffizienz des Rollouts werden Kostenobergrenzen eingeführt. Auch sollen Netzbetreiber die Möglichkeit erhalten, ihre Verantwortung für den Rollout im Wege der Ausschreibung "in den Markt" zu geben. Die Kombination aus Kostenobergrenzen und Ausschreibungsoption ist ein geeignetes Mittel, um Anreize für die notwendigen Effizienzanstrengungen zu schaffen.

Auf Basis der nun veröffentlichten Eckpunkte wird das Bundeswirtschaftsministerium in einem nächsten Schritt die Verordnungsentwürfe vorlegen. Ziel ist eine Kabinetttbefassung vor der Sommerpause 2015.

ARD: Portal Verivox beeinflusste Energietarife

> 22.01.2015 | zfk.de

Das Verbrauchermagazin "Plusminus" wirft dem Preisvergleichsportal Verivox vor, mit einigen Anbietern Energiepreise abgesprochen zu haben.

Verivox bestritt gegenüber der ZfK die Vorwürfe komplett. Das ARD-Verbrauchermagazin "Plusminus" hat gestern (21. Jan. 15) dem Marktführer unter den Energie-Preisvergleichsportalen, Verivox, vorgeworfen, seine Unabhängigkeit und Neutralität gegenüber der Tarifgestaltung der Versorger 2013 und 2014 zum eigenen Vorteil mehrmals aufgegeben zu haben. Es beruft sich dabei auf ihm angeblich vorliegende Verivox-Unterlagen, Aussagen eines anonymisierten ehemaligen Verivox-Mitarbeiters und Angaben des Chefs eines Versorgers. "Plusminus" warf dem Portal vor, es habe sich mit mehreren Billiganbietern gleichzeitig so abgesprochen, dass sie nach einer gleichzeitigen Preiserhöhung immer noch die relativ günstigsten Anbieter in der Trefferliste gewesen seien. Drei nicht namentlich genannte, angeblich beteiligte Discounter seien dem SWR, der den Beitrag recherchierte, namentlich bekannt. Den Mehrumsatz habe sich Verivox mit diesen Vertrieben geteilt. Solche "Tarifoptimierungen" seien über die Verivox-Tochter VX Sales Solutions gelaufen.

Verivox habe also Preiserhöhungen zum Teil begünstigt und umgekehrt Preissenkungen reduziert. Das Bundeskartellamt befinde sich deswegen in Vorprüfungen für ein Ermittlungsverfahren. Ziel von Verivox – so der zitierte Ex-Mitarbeiter – sei es im Übrigen gewesen, Wechselbewegungen auf jene Versorger zu lenken, die die höchsten Wechselprovisionen gezahlt hätten.

Die Chief Communications Officer von Verivox, Dagmar Ginzel, wies die Vorwürfe rundweg zurück: "Es gab und gibt keine Absprachen", sagte sie der ZfK. Das Portal beeinflusse weder die Tarife noch deren Reihenfolge noch die Höhe der Wechselboni. [...]

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

Neue Ideen und Innovationen für die Energie- und Wasserwirtschaft

> 17.02.2015 | *regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh*

Vergangene Woche fand in Essen die 15. E-world energy & water, Europas wichtigstes Event der Energie- und Wasserwirtschaft, statt. Die Aussteller präsentierten neue Produkte und Lösungen für die Energiebranche.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die E-world eine Rekordbeteiligung verzeichnen. In 2015 wurde die Erfolgsgeschichte der Leitmesse mit rund 640 Ausstellern (2014: 620) aus 25 Nationen fortgesetzt. Sie gaben den rund 24.000 Besuchern aus 80 Ländern Antworten auf aktuelle Themen der Energiebranche. Der neue Rekord verdeutlicht nochmals das steigende Interesse an innovativen Produkten und Lösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft und den damit verbundenen Bedarf.

Gemeinsam mit der Fa. Beckhoff präsentierte die regio iT das auf die Bedürfnisse von Kommunen und privatrechtliche Unternehmen zugeschnittene Energiemonitoring-System e2watch. Die Lösung wurde mit dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen entwickelt – und ist somit ganz nah dran. Mit e2watch lassen sich Verbrauchsdaten von Gebäuden praxisorientiert und transparent darstellen. Dadurch können Schwachstellen erkannt werden; die Einrichtungen können gezielt reagieren und ihren Energieverbrauch senken. Auch bei der Transparenz punktet die Lösung: Denn Bürger können sich online über die Verbräuche ausgewählter städtischer Objekte informieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.regioit.de

arvato Systems und Telefónica starten Zusammenarbeit für Smart Metering Services

> 12.02.2015 | *arvato Systems GmbH*

arvato Systems und Telefónica bündeln ihre Dienstleistungen im Bereich Smart Metering. Im Rahmen der Energiefachmesse E-world energy & water unterzeichneten der IT-Dienstleister und der größte deutsche Mobilfunkanbieter einen entsprechenden Kooperationsvertrag.

arvato Systems verstärkt damit sein Leistungsportfolio im Bereich Smart Metering Services. Das Unternehmen aus dem Bertelsmann-Konzern, das zu Jahresbeginn mit einem neu entwickelten Full-Service-Angebot rund um

Smart Metering erfolgreich am Markt gestartet ist, bietet neben dem IT-Betrieb umfassende Business Process Outsourcing-Services für Mehrsparten-Messdienstleistungen, die Smart Meter Gateway Administration sowie für das Schalten von EEG-Anlagen. Zukünftig wird auch das BSI-konforme Zertifikatsmanagement in der Rolle Sub-CA Teil des Leistungsspektrums sein.

Über diese Dienstleistungen hinaus bietet arvato aber auch Serviceleistungen für den Rollout von Smart Metern mit umfänglicher Hardware- und Installationslogistik sowie auch ergänzende Call-Center-Dienstleistungen an. „Wir freuen uns sehr, dass wir bereits zum Start unserer Lösung mehrere Stadtwerke für unser Angebot gewinnen konnten. Mit erfahrenen Dienstleistern wie Telefónica können wir unser Leistungsspektrum ergänzen und langfristig ausbauen. Gemeinsam gewinnen wir so eine höhere Innovationskraft.“, fasst Thomas Nautsch, Geschäftsführer von arvato Systems perdata, zusammen.

Telefónica wird arvato Systems in Zukunft mit innovativen Produkten für die Machine-to-Machine (M2M)- Kommunikation unterstützen. Diese sichert die Übermittlung der Energieverbrauchsdaten vom Messgerät und ist damit für alle weiteren Dienstleistungen im Bereich Smart Metering unabdingbar. Telefónica bringt hierfür als erster Anbieter in Deutschland eine clevere Lösung auf den Markt: Der größte Mobilfunkbetreiber des Landes verlängert die Reichweite zu Smart-Metern über die Funktechnik RF Mesh. „Telefónica Smart Meter Connect ist ein gutes Beispiel dafür, dass man die Besonderheiten von Digitalisierung und Internet of Things in der speziellen Anwendung verstehen muss“, sagt Sven Koltermann, Leiter Energy Sales bei Telefónica Deutschland. „Wir von Telefónica folgen bei unseren Angeboten einer einfachen Maxime: Wir orientieren uns am Kunden.“ Dabei sieht sich Telefónica gerade nach der Übernahme von E-Plus in einer sehr guten Position. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.utilities.arvato-systems.de

BTC AG rät Energieunternehmen zum Einstieg in einen sicheren Smart Meter Rollout

> 10.02.2015 | BTC AG

Ende vergangenen Jahres befasste sich das Kabinett der Bundesregierung mit dem Entwurf des IT-Sicherheitskatalogs, der den Aufbau eines Informationssicherheits-Managements (ISMS) in Energieunternehmen beinhaltet. Zugleich wurde auf der Kabinettsitzung eine „maßvolle Verlängerung“ der Übergangsfristen nicht-BSI-zertifizierter Messsysteme beschlossen. „Damit ist der Weg in eine gehärtete Sicherheitsinfrastruktur in Energieunternehmen vorgezeichnet und ab sofort begehbar“, sagt Dr. Jörg Ritter, Vorstand der BTC Business Technology Consulting AG.

Der Beschluss zur Verlängerung der Übergangszeit von BSI-nahen Smart Meter Gateways am 17. Dezember 2014 „sollte ein Startschuss sein für alle Energieunternehmen, die bisher noch gewartet haben, die Smart Meter Infrastruktur auszurollen“, betont Ralf Deters, Senior Consultant bei BTC. Als Schlüsselement der Smart Meter Architektur kann das Gateway mit einem „BSI-nahen“ Chip bis mindestens 31. Dezember 2015 verbaut und anschließend acht Jahre betrieben werden. Die endgültige Ausprägung der Sicherheitschips für die Gateways wird voraussichtlich Mitte 2015 feststehen.

„Die Fristverlängerung war dringend notwendig“, betont Dr. Jörg Ritter, „die Energiewende kommt nur voran, wenn endlich eine flächendeckende, sichere Smart Meter Infrastruktur aufgebaut wird.“ Die nun gewonnene Zeit können Stadtwerke und andere Versorger nutzen, um den Einsatz von Gateways zu testen und zu prüfen, welches Advanced Meter Management (AMM) sinnvoll ist. Für kleinere Energieversorger kann es eine gute Option sein, die Gateway-

Administration in die Hände eines Dienstleisters zu legen oder die Leistung aus der Cloud zu beziehen. Dafür bietet die BTC AG Prozessberatung an, bei allen Stufen der Organisation, der Auswahl der Software und der Entscheidung „Make or Buy“.

Weitere Informationen finden Sie auf www.btc-ag.com

Nachwuchs ist Zukunft – GISA als „Top-Ausbildungsbetrieb“ geehrt

> 06.02.2015 | GISA GmbH

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, setzt sich die GISA GmbH aus Halle besonders stark für die Berufsausbildung junger Menschen ein. Dafür wurde der IT-Dienstleister mit dem Gütesiegel „Top-Ausbildungsbetrieb 2014“ durch die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ausgezeichnet.

Anja Kutzler, Bereichsleiterin für Wissens- und Personalmanagement bei GISA, nahm die Urkunde aus den Händen von Dr. Simone Danek, Geschäftsführerin der Abteilung Aus- und Weiterbildung der IHK, entgegen. „Durch die Ausbildung von Auszubildenden sichern wir uns den Nachwuchs, den wir so dringend brauchen“, erklärt Kutzler.

GISA engagiert sich seit dem Jahr 1993 für die Berufsausbildung junger Menschen und bietet seit 2006 duale Studiengänge an. Aktuell werden Dualstudenten in den Studiengängen Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen mit integrierter Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet. Nach viereinhalb Jahren erhält der Absolvent sowohl einen Ausbildungsabschluss, als auch einen Bachelor-Studienabschluss.

Um das Gütesiegel „Top-Ausbildungsbetrieb“ konnten sich Unternehmen im südlichen Sachsen-Anhalt im Zeitraum 01. August bis 30. September 2014 bei der IHK bewerben. Eine Jury aus Mitgliedern des Haupt- und Ehrenamts der IHK bewertete die Einsendungen. Kriterien für die Preisvergabe waren das Ausbildungsengagement, der Einsatz und die Weiterbildung von Ausbildern, der Kontakt zu Berufsbildenden Schulen, die Berufsorientierung und die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gisa.de

ATV Energie GmbH neue Eigentümerin der EVB Billing und Services GmbH

> 04.02.2015 | EVB Billing und Services GmbH

Zum 4. Februar 2015 wurde die ATV Energie GmbH (ATV) neue Haupteigentümerin der EVB Billing und Services GmbH (EVB B&S). Sie übernimmt 75 % der Anteile der bisherigen Haupteigentümerin Kling GmbH, bei der 10 % verbleiben. Die restlichen 15 % hält nach wie vor der EVB B&S Geschäftsführer Andreas Recknagel. Johannes Alte-Teigeler und Rolf Benken führen die ATV-Geschäfte. Sie sind bei der EVB B&S keine Unbekannten: Alte-Teigeler gründete das Unternehmen vor 20 Jahren als EVB GmbH. Benken ist aktuell bereits Mitglied der Geschäftsführung der EVB B&S.

Für Kunden und Branche hat die Änderung der Gesellschafterstruktur keinerlei Auswirkungen: Andreas Recknagel und Rolf Benken werden weiterhin als Geschäftsführer agieren, Johannes Alte-Teigeler unterstützt als Beiratsvorsitzender verstärkt den Vertrieb der EVB B&S.

Ebenso wird es keine Änderungen in der Organisation der ATV geben.

Auch das Dienstleistungsportfolio der EVB B&S bleibt: Sie ist in der Branche

unter anderem als Personaldienstleister bekannt. Außerdem bietet das Unternehmen aus Velbert als Dienstleister für die Energiebranche eine prozessbegleitende, unabhängige Beratung. Zudem hält sie Themenschulungen an der unternehmenseigenen Akademie oder beim Kunden vor Ort. In kleinen Gruppen vermitteln die Referenten spezialisiertes Wissen und praktische Erfahrungen.

Die ATV Energie GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen für Energieversorger und Netzbetreiber. Für ihre Kunden schafft sie als Vertriebsgesellschaft Schnittstellen und nutzt Synergieeffekte, um unter anderem Produkte aus der Energiebranche miteinander zu verknüpfen. Hierfür filtert sie Produkte und Dienstleistungen vor und prüft sie auf Innovation, Energieeffizienz, Zukunftsfähigkeit und Mehrwerte für Energieversorger und Netzbetreiber. Die ATV verfügt über langjährige Branchenerfahrung und ein dichtes Netzwerk aus Marktteilnehmern.

Weitere Informationen finden Sie auf www.evb.net

Abgelesen, erfasst, gecheckt – numetris entwickelt smarte Web-Anwendung CHEKKER® CLOUD

> 03.02.2015 | numetris AG

Die Diskussion rund um die Einführung von Smart Metern reißt nicht ab. Davon zeugt auch die Ende 2014 beschlossene Übergangsfrist, die den Einbau nicht BSI-zertifizierter Messsysteme noch mindestens bis Ende 2015 zulässt. Einig ist sich die Fachwelt dahingegen darüber, dass sich die Einführung von Smart Metern für die große Mehrzahl der Netzkunden mit geringem Jahresverbrauch als wirtschaftlich nicht sinnvoll erweisen wird. Eine clevere Alternative für konventionelle Haushaltszähler stellt das mechanische Prüfwahlmodul CHEKKER® dar. Seit Januar 2015 werden Haushalts-Balgengaszähler von Elster auch in Deutschland ohne Mehrpreis mit CHEKKER® Funktion angeboten. Die vom Essener Spezialisten für das Messdatenmanagement entwickelte Web-Anwendung CHEKKER® CLOUD soll dem im Ausland bereits verbreiteten System zu einer noch schnelleren Akzeptanz verhelfen.

„Dass sich nach „endlosen“ Diskussionen über das ‘Ob und Wie’ des Smart Meter eine simple mechanische Lösung aus Prozesskostensicht als wirklich smart erweist, hat numetris davon überzeugt, die eigene Expertise und Erfahrung in die Entwicklung der CHEKKER® CLOUD einzubringen“, so numetris Vorstand Joachim Pyras. Ohne Eingriff in die eigene IT-Landschaft können Messwerte der mit CHEKKER® Modul ausgestatteten Elster Zähler über den CHEKKER® CLOUD Datenservice schnell und komfortabel überprüft werden. Die dem Konzept des Customer Self Service folgende Web-Anwendung ermöglicht die sekundenschnelle Datenprüfung – ganz nach dem Motto „abgelesen – erfasst – gecheckt“.

„Der große Vorteil für Messstellenbetreiber und Messdienstleister liegt auf der Hand“, erläutert numetris Vorstand Björn Berg. „Die CHEKKER® CLOUD gibt Energieversorgern sofortige Gewissheit über die Richtigkeit abgelesener Verbrauchsdaten. Fehlerhafte Abrechnungen und aufwendige manuelle Clearing-Prozesse gehören so der Vergangenheit an.“ Das Ergebnis aus Prozesskostensicht: eine enorme Kostenersparnis in der Kommunikation zwischen den Marktrollen Netz und Lieferant.

Die komfortable Oberfläche der CHEKKER® CLOUD ermöglicht die Prüfung einzelner Werte ebenso wie die manuelle Erfassung von Listen oder Ablesekarten über eine Stapelerfassung. Der Datenimport und -export ist in gängigen Formaten möglich.

Nicht nur für die Entwicklung der Web-Anwendung ist numetris verantwortlich. Auch die Infrastruktur und der technische Support sollen über

den Essener Messdienstleister bereitgestellt werden. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.numetris.de

Zukunftssicheres Energiedatenmanagement Individuell und modular erweiterbar: Das EDM-Baukastensystem von VOLTARIS

> Februar | VOLTARIS GmbH

Die aktuellen Bewegungen auf dem Energiemarkt zeigen, dass die Bedeutung des Energiedatenmanagements (EDM) für alle Markttrollen immer weiter zunimmt.

Hinzu kommen die wachsende Aufgabenkomplexität sowie steigende regulatorische Anforderungen, wie zum Beispiel die zählpunktscharfe rollierende Mehr-/Minderabrechnung.

Netzbetreiber und Lieferanten sehen sich infolgedessen mit erheblichen wirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen konfrontiert. VOLTARIS gibt seinen Kunden mit dem EDM-Baukastensystem die Möglichkeit, Module selbst zusammenzustellen und individuell zu erweitern – zugeschnitten auf die jeweilige Markttrolle, für die sie benötigt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.voltaris.de

adesso-Vorstand wird durch Andreas Prenneis erweitert

> 29.01.2015 | adesso AG

Der IT-Dienstleister adesso erweitert mit Andreas Prenneis (49) seinen Vorstand. Mit dem Ausbau des Managements auf vier Personen trägt das Unternehmen seinem starken Wachstum Rechnung.

Der Aufsichtsrat der adesso AG hat Andreas Prenneis mit Wirkung zum 1. April 2015 für drei Jahre zum Vorstand ernannt. Dort wird der 49-jährige Diplom-Statistiker die Geschäftsbereiche Automotive, Öffentliche Verwaltung, IT-Management-Consulting sowie Energiewirtschaft verantworten. Prenneis stößt im Vorstand des IT-Dienstleisters zu Michael Kenfenheuer, Dr. Rüdiger Striemer und Christoph Junge.

Die Erweiterung des adesso-Vorstands findet vor dem Hintergrund des starken Wachstums der adesso-Unternehmensgruppe statt. Die konsequente Ausdehnung des Angebots an IT-Dienstleistungen und -lösungen auf neue Kernbranchen geht mit einem stetigen Mitarbeiterwachstum einher: adesso beschäftigt mittlerweile über 1.300 Mitarbeiter an zwölf Standorten. Die Erweiterung des Managements ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern, sich weiterhin stark in das operative Projektgeschäft einzubringen und sich auch in Zukunft eng und unmittelbar mit den Kunden auszutauschen.

Andreas Prenneis kommt zu adesso von der CompuGroup Medical Deutschland, wo er zuletzt als Area Vice President Telematik & AddOn verschiedene Geschäftsbereiche leitete. Dabei war er unter anderem für das Projekt „eGK ORS1“ verantwortlich, in dessen Rahmen der Online-Rollout der elektronischen Gesundheitskarte getestet wird. Vor seiner Tätigkeit bei der CompuGroup Medical Deutschland hatte Prenneis rund 20 Jahre lang verschiedene Führungspositionen in der Gesundheits-IT inne, unter anderem als Geschäftsführer von BITMARCK und LAUER-FISCHER. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.adesso.de

DMS und Schleupen unterschreiben Kooperationsvertrag

> 21.01.2015 | DMS GmbH

Am 21. Januar 2015 war es soweit. Die DMS Daten Management Service GmbH und die Schleupen AG unterzeichneten einen Kooperationsvertrag.

Die Schleupen AG ist nach Kunden der größte Abrechnungssoftwarehersteller der deutschen Energiewirtschaft, noch vor der SAP AG. Nach Anzahl abgerechneter Zählpunkte hinter SAP die Nummer zwei im deutschen Markt. Des Weiteren hat die Schleupen AG eine große Expertise in der Abrechnung der Wasserwirtschaft.

Was die Schleupen AG für ihre Kunden bis dato nicht liefert, ist ein Service für die Abwicklung der Massenprozesse, d. h. es fehlt genau die DMS-Kernkompetenz.

Die Schleupen AG komplettiert ihr Leistungsportfolio und kann somit ihren potenziellen und aktuellen Kunden neben der klassischen Sachbearbeiter- und Testunterstützung zielgerichteter ein breiteres Leistungsspektrum anbieten. So z. B. in aktuellen Themenbereichen wie Smart Meter Gatewayadministration, EEG Abrechnung und Prozessmanagement.

Dank der Kooperation erhält die DMS einen Zugang zu über 200 Kunden der Strom- und Gaswirtschaft. Darüber hinaus zu circa ebenso vielen Unternehmen der Wasserwirtschaft. Dies bedeutet ein erhebliches Akquisepotenzial für die DMS.

Selbstverständlich ist die Zusammenarbeit bei der Mitarbeiterausbildung und bei der Platzierung gemeinsamer BPO Full Service Angebote. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.dms-energie.de

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Markt > Aktuelle Marktstudien

Self Services in der Energiewirtschaft

Aktuell steigt der Wettbewerbsdruck in der Energiewirtschaft durch eine zunehmende Anzahl an Marktakteuren mit überregionalem bzw. bundesweitem Angebot, sodass für die Endkunden eine größere Auswahl an möglichen Energieversorgern zur Verfügung steht. Dies führt bspw. zu einer höheren Tarif- und Lieferantenwechselquote, sodass die Unternehmen durch spezifische Angebote und interne Kostenreduzierungen die eigene Kundenanzahl halten oder erhöhen wollen. Um vermehrt jüngere Bevölkerungsschichten als Kunden gewinnen zu können, werden zunehmend Social-Media-Instrumente verwendet, um diese Zielgruppe entsprechend erreichen zu können. Darüber hinaus werden mittels Onlinetarifen kostengünstige Alternativen angeboten, die jedoch lediglich einen eingeschränkten Kundenservice bereitstellen. Hierbei stellt sich die Frage, inwiefern durch das Angebot von Self Services und Social-Media-Anwendungen die Kundenbindung erhöht und die Neukundengewinnung gesteigert werden kann.

Eine weitere Möglichkeit der Kostenreduzierung besteht in der Auslagerung

einfacher Aufgaben bspw. im Bereich des Frontoffice an eigene Tochterunternehmen oder externe Dienstleister. Hierbei kann die steigende Anfrage zu bestimmten Themen bereits bearbeitet werden, bspw. zu Themen wie Smart Metering, Abrechnungen oder Eigenerzeugungsanlagen, sodass sich die Mitarbeiter des Energieversorgers auf weitere Aufgaben konzentrieren können. Sowohl bei der internen als auch bei der externen Bearbeitung kundenspezifischer Daten sind jedoch die Datenschutzanforderungen zu berücksichtigen.

Ausgehend von aktuellen Rahmenbedingungen im Kundenservice in Deutschland erfolgt eine Darstellung wesentlicher grundlegender Anwendungen für Self Services bei Energieversorgern. Auf dieser Grundlage werden die Anforderungen von Energieversorgern und Kunden erläutert. Darüber hinaus werden Sourcingmodelle und Kennzahlen aufgezeigt sowie Strategien für die Etablierung bestimmter Anwendungen oder die weitere Marktdurchdringung der Dienstleister abgeleitet. Hierdurch kann die eigene Positionierung im Markt überprüft und ggf. angepasst bzw. neue Strategien entwickelt werden.

trend:research, Februar 2015, ca. 400 Seiten, 3.900 EUR

[\[> nach oben\]](#)

Markt > Veranstaltungen

- > **25. Februar 2015 in Berlin**
Sondersitzung der AG intelligente Netze und Zähler

- > **10. März 2015 in Frankfurt/Main**
Strategie-Workshop BEMD

- > **12. März 2015 in Berlin**
Sonderworkshop des Plenums der Plattform Energienetze

- > **31. März 2015 in Berlin**
Sondersitzung der AG intelligente Netze und Zähler

- > **13. – 15. April 2015 in Berlin**
International SAP Conference for Utilities

- > **16. April 2015 in Hamm**
14. Ordentliche Mitgliederversammlung

- > **16. April 2015 in Hamm**
Networking-Abend

- > **17. April 2015 in Hamm**
5. BEMD-Forum "Digitalisierung"

- > **22. – 23. April 2015 in Düsseldorf**
ICG-Dienstleistungsforum

- > **28. – 30. April 2015 in Berlin**
12. Jahresforum IS-U EVU Prozess & IT-Tage

[\[> nach oben\]](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

GET AG



Die GET AG – Ihr Erfolg ist unser Thema

Mit rund 50 hochqualifizierten, engagierten Mitarbeitern aus verschiedensten Disziplinen hat sich die GET AG als unabhängiger, erfahrener Informationsdienstleister der Versorgungsbranche etabliert. Als Arbeitgeber unterstützt das Leipziger Unternehmen aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu den Kunden im In- und Ausland zählen kleinere Stadtwerke ebenso wie Branchenverbände, Konzerne und Betreiber von Internetportalen.

Individuallösungen mit Konzept

Die GET AG versteht sich hinsichtlich der Entwicklung webbasierter Business-Lösungen als Innovationstreiber. Speziell auf die Bedürfnisse der Branche abgestimmte Tools und Services unterstützen maßgeblich das Tagesgeschäft vieler Akteure auf dem Strom- und Gasmarkt. Damit lassen sich Produkte analysieren, Leistungen vergleichen, Vertriebschancen ausloten, Fehlkalkulationen vermeiden, Daten austauschen und Prozesse optimieren.

Seit Jahren erfassen wir bundesweit die Tarife und Entgelte von Energielieferanten sowie Netzbetreibern. Ebenso werden Informationen zur Wechselaktivität von Endkunden in Deutschland aufbereitet. Diese und weitere erhobene Marktdaten fließen in Analysen zur Marktforschung und Wettbewerbsbeobachtung ein.

Ein breites Netzwerk an spezialisierten Partnern bietet Schnittstellen zu unseren Marktdaten und Produkten. Gemeinsam sind wir in der Lage, Ihre Prozesse von A wie Abrechnung bis Z wie Zählerstandsmeldung komplett abzubilden. Für den Wachstumsmarkt Energieeffizienz bieten wir außerdem Zugang zu Software-Lösungen, welche den Auf- und Ausbau eines professionellen Energiedienstleistungsdesign ermöglichen.

Geschäftsführung: Dr. Christian Backmann (Vorsitzender), Lars Quiring

Kontaktdaten: Augustusplatz 9
04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 98 98 08 00
Fax: +49 (0)341 98 98 08 01
E-Mail: info@get-ag.com

Internet: www.get-ag.com

Gründungsjahr: 2000

Umsatz (Jahr): 3,2 Mio. (2014)

Mitarbeiter: rund 50

Vertriebsgebiet:

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz

Zielkunden:

- Energiewirtschaft
- Industrie- und Dienstleistungskunden

Kernkompetenz:

- Software-Usability: Methodenbasierte Konzeption und Entwicklung ergonomischer Anwendungen
- Beratung: Marktanalyse, Pricing und Vertriebssteuerung
- Entwicklung und Implementierung innovativer IT-Lösungen
- Erhebung, Aggregation und Aufbereitung von (Dritt)Daten

BEMD-Ansprechpartner: Lars Quiring

GET AG
Augustusplatz 9
04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 98 98 08 00

Fax: +49 (0)341 98 98 08 01

E-Mail: lars.quiring@get-ag.com

Mitglied im BEMD seit: Februar 2015

Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:

- Standardisierte Kommunikation zwischen Energiemarktdienstleistern (im Aufbau)
- Abrechnungsentgelte

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD-Newsletter** beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD-Newsletter**.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.

Empfehlen Sie den **BEMD-Newsletter** weiter.

[Mailings abbestellen](#)